

Schmierentheater von CDU/Grüne hebt Jugendhilfeausschuss aus.

Die Ratsfraktion DIE LINKE/DKP/AUF wundert sich über die aktuelle Berichterstattung zur Errichtung einer internationalen Schule auf dem Gelände des zentralen Jugendzentrums an der Papestrasse.

Die Planungen der Architekten sind offensichtlich ziemlich weit gediehen, obwohl weder die Öffentlichkeit noch die politischen Gremien über derartige Planungen informiert worden sind.

„Das halten wir für nicht transparent“, so Ratsherr Markus Renner. „Erst vor vier Jahren hat die Stadtverwaltung in einer Ratsvorlage festgestellt, dass sich eine internationale Schule in Essen nicht trägt. Warum soll jetzt die städtische Allbau AG mit 15 Millionen Euro Baukosten in das Risiko gehen und nicht die Betreiber dieser Privatschule?“

Im Zeitungsbericht wird lediglich von einem Umbau des jetzigen Jugendzentrums gesprochen. Das erlaubt die Frage, ob das Gebäude an der Papestraße 1 doch nicht so marode ist wie oft behauptet. Angesicht dieser Sachlage erscheint der Umzug des JZE in die Weststadthalle für die Jugend unserer Stadt nur als Lückenfüller, da das Gebäude offenbar sanierungsfähig ist. Für CDU/Grüne ist der Umzug scheinbar schon beschlossene Sache, obwohl der eigentliche Beschluss erst in der Ratssitzung am 24. Juni gefällt werden soll. „Die CDU hat noch im Jugendhilfeausschuss in der letzten Woche den Beschluss verhindert, in dem sie „Beratungsbedarf“ angemeldet hat,“ so Ratsherr Renner: „Das diente offensichtlich nur dazu, sich dem Vorwurf entziehen zu können, der Rat stimme ständig gegen den eigenen Fachausschuss – weil man schon was wusste. So ein Schmierentheater.“

Presseerklärung 15.06.09

Siw Mammitzsch/Fraktion DIE LINKE/DKP/AUF